

Mietgesuch. Ein Gewölbe mittler Größe nebst Schreibstube und dazu gehörendem Logis, in der Reichstraße, Böttchergäßchen, Salzgäßchen oder Goldbahngäßchen, wird für nächste Ostermesse zu mietben gesucht und man beliebe die desfalligen Anzeigen bei Heing und Hausner gefälligst abzugeben.

Vermiethung. Auf dem Grimma'schen Steinwege ist eine erste Etage in Nr. 1300 für Ostern a. c. für 160 Thlr. zu vermietben durch Dr. Gustav Haubold.

Zu vermietben ist zu Ostern a. c. ein Familienlogis in einem Hause auf der Petersstraße, in der vierten Etage von 4 Stuben und Küche, für den jährlichen Zins von 60 Thlr. Nähere Auskunft deshalb wird im Gewölbe in der Petersstraße Nr. 30 ertheilt.

Zu vermietben ist an ledige Herren von jetzt an oder auch monatsweise eine Stube mit Ofen im Brühl Nr. 360, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist in der Stadt eine erste Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, für 85 Thlr. zu Ostern d. J. durch G. G. Stoll, Nr. 285, dritte Etage.

Zu vermietben ist zu Ostern eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, gut ausmeublirt, vorn heraus, an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder einer Expedition und das Nähere zu erfragen am Thomaskirchhofe Nr. 101, eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist zu Ostern in der Klostersgasse eine Wohnung von zwei Stuben mit Ofen, nebst Zubehör, 4 Treppen hoch. Zu erfragen in Nr. 1216, 2 Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

In dem heutigen Concert werden folgende Musikstücke zur Aufführung kommen: Overture: der Ahnenschaf von Reiffiger. Introduction aus dem Maskenball von Auber. Duett aus Zampa von Herold. Overture zur Stimme von Auber. Cavatina aus Theobaldo und Isolina von Morlachi. Wiener Conversations-Tänze von Morelly.

Ich beziehe mich auf obige Annonce und lade meine werthen Gäste und Freunde ergebenst ein. Mit verschiedenen warmen und kalten Getränken habe ich die Ehre aufzuwarten.
A. B. Schmidt, Petersschießgraben.

Gr. Schenke. Zur Berichtigung Mehrerer Meinung, als seien bei mir frische Plinzen täglich zu haben, sehe ich mich genöthigt nochmals anzuzeigen, daß es deren nur Freitags giebt; Mokka-Kaffee jedoch wird stets getrunken bei
A. Lange.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 12. d., lade ich meine Sönnner und Freunde zu Schweinskndelchen mit Klößen höflichst ein. A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Entwendet wurde am 9. d. Abends auf dem goldnen Posthorn ein blauer mit Sammetmanchester gefütterter Herrnmantel mit schwarzem Schloß. Derjenige, welcher den Thäter anzeigt oder mindestens zur Wiedererlangung des Mantels behilflich ist, erhält auf der Burgstraße im weißen Adler bei Herrn Löscher eine gute Belohnung.

Verloren wurde gestern nach 12 Uhr Mittags eine kleine Kupferplatte, mit dem Namen Wiebrecht. Wer selbige bei Herrn Friedrich Böhme in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1383 abgiebt, erhält eine Belohnung. Leipzig, den 9. Februar 1835.

Verloren wurde den 7. Febr. beim Tunnelballe ein goldner Ohrring mit 7 Granaden. Dem Finder desselben bittet man, ihn gegen eine Belohnung in der Grimma'schen Gasse Nr. 612, erste Etage, abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 19. d. M. Vormittags nach 10. Uhr ein kleiner englischer Wachtelhund, weiblichen Geschlechts. Derselbe war weiß von Farbe mit rothbraunem Flecke auf dem Rückrade an der Ruthe, die rechte Seite ganz weiß, auf der Linken dagegen drei braune Flecke, schöne braune lange Ohren nebst braunem Kopfe, an der Stirne eine weiße herzförmige Abzeichnung. Die Brust, so wie der innere Theil der Vorderpfoten sind auffallend lang behaart. Wer diesen Hund auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen in Nr. 1452, zwei Treppen hoch, abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde in der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio eine Luchnadel. Der sich hierzu Legitimirende kann selbige in Empfang nehmen.